

Verband Botanischer Gärten

Rundbrief an alle Botanischen Gärten



28.10.96

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

erlauben Sie mir, daß ich mich nach der ersten Sitzung des neu gewählten Vorstandes des Verbandes Botanischer Gärten, mit einer Darstellung unserer gemeinsamen Aufgaben und Ziele an Sie wende.

Die Bedeutung Botanischer Gärten in Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit ist allgemein anerkannt, häufig auch hoch geschätzt und bedarf demnach an dieser Stelle keiner weiteren Erläuterung. Trotzdem sind wir der Meinung, daß die gezielte regionale und **überregionale Information** der breiten Öffentlichkeit, der politischen Gruppierungen und der Entscheidungsträger **über die aktuelle Bedeutung Botanischer Gärten** erheblich gesteigert werden muß. Diese Meinung ist begründet durch die steigende Zahl ernster Probleme, wie Kürzungen oder Wegfall von Sachmitteln, Streichung von Stellen oder sogar Schließung von Gärten. Dies zwingt uns zum Handeln.

Wir sind der Auffassung, daß **gemeinsame, koordinierte Strategien** Ansätze bieten, die den hierfür nötigen Zeitaufwand rechtfertigen.

1) Als erstes erachten wir einen **optimierten Informationsfluß** zwischen den Gärten und innerhalb der Gärten als eine Grundvoraussetzung zur Verbesserung unserer gemeinsamen Argumente nach außen. Der Verband Botanischer Gärten bietet sich hierzu als geeignete Zentrale und Mittler der Sammlung und Weitergabe von Informationen an.

2) Wir wissen, daß die meisten Botanischen Gärten eine hohe regionale, manche auch eine weitreichende überregionale oder sogar internationale Anerkennung und Wertschätzung genießen. Trotzdem ist es mehr als wünschenswert aktuelle Anlässe der einzelnen **Gärten überregional bekannt zu machen**. Der Verband will dies mit allen Kräften unterstützen.

3) Wir bitten daher darum, dem Verband **Termine von Ereignissen und Veranstaltungen der nächsten 3-5 Jahre in Ihrem Garten** mitzuteilen, von denen Sie annehmen oder überzeugt sind, daß sie weiter im Lande oder darüber hinaus bekannt werden sollten. Wenn immer möglich, wird der Verband versuchen, die allgemeine Bedeutung in den Vordergrund zu stellen, u.a. in Grußadressen und durch Pressemitteilungen.

4) Wir werden "**Neues in Botanischen Gärten**" künftig auf einer eigenen Seite in der Gartenpraxis publizieren, da dankenswerterweise das Verlagshaus Ulmer uns diese Möglichkeit eingeräumt hat. Dabei wird die Koordination über den Vorstand des Verbandes Botanischer Gärten erfolgen. Sicher kann dadurch eine vermehrte und intensiviertere Aufmerksamkeit auf die in Botanischen Gärten geleistete Arbeit gelenkt werden.

5) Über eine derzeit laufende Fragebogenaktion sollen **Daten über Botanische Gärten** zusammengetragen werden, die künftige Argumentationen auf der Basis konkreter Fakten erlauben sollen. Wir möchten solche Daten in sinnvoller Weise nutzen für Koordinationen und

Hilfestellungen im Einzelfall. Datenerhebung und -handhabung erfordert in jedem Fall eine äußerst disziplinierte und durch einen allgemeinen Konsens im Sinne des Datenschutzes abgesicherte, sachgemäße Behandlung.

6) Die Aufgaben und Ziele Botanischer Gärten sind über hunderte von Jahren historisch gewachsen und international anerkannt. Dies betrifft im besonderen Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch die breite Palette von Nutzenwendungen und die ästhetischen Aspekte. Seit jeher ist die Dokumentation und Präsentation, sowie **der Erhalt der biologischen Vielfalt höherer Pflanzen** eine zentrale Aufgabe Botanischer Gärten gewesen. Sie haben bisher in einzigartiger und beispielgebender Art und über alle Grenzen hinweg für den Erhalt des Pflanzenreichtums gearbeitet, und dies mit dem größtmöglichen Erfolg. Wir werden daher mit Recht und Nachdruck auf die bisherigen Verdienste und einschlägigen, künftigen Möglichkeiten von Botanischen Gärten hinweisen. Der langfristig hervorragend bewährte, internationale **Pflanzenaustausch** ist für die Funktionsfähigkeit der Gärten auch weiterhin nicht nur unverzichtbar, sondern die Garantie dafür, daß weltweit die Diversität höherer Pflanzen dargestellt und erhalten werden kann. Damit kann auch auf dem allgemeinen Bildungssektor ein wesentlicher Beitrag geleistet werden für ein besseres Verständnis ökologischer Zusammenhänge und vielfältigster Nutzenwendungen höherer Pflanzen.

7) Wir hoffen, daß wir Ihnen darlegen konnten, daß der Verband Botanischer Gärten nicht mit einer Selbstdarstellung und Selbstrechtfertigung beschäftigt ist, sondern **daß uns die Institution Botanischer Garten national und international am Herzen liegt**. Wir sehen es daher als die vornehmliche und vordringliche Aufgabe des Verbandes an, die Leistungen Botanischer Gärten nach außen darzustellen, unsere Anliegen zu vertreten und Hilfestellungen zur Lösung von Problemen zu leisten.

8) Wir möchten Sie bitten, mitzuhelfen, diese gemeinsamen Ziele durch persönliche und institutionelle **Mitgliedschaft beim Verband Botanischer Gärten** besser und schneller zu erreichen.

Für Anregungen und Hinweise zur Verbesserung unserer gemeinsamen Vorhaben danken wir Ihnen im vorhinein.

Bitte machen Sie dieses Schreiben Ihren Kolleginnen und Kollegen, Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie den Freunden oder Förderkreisen Ihrer Gärten zugänglich.

Prof. Dr. F. Oberwinkler
Präsident des Verbandes Botanischer Gärten e.V.

Verteiler:

An alle Direktorinnen und Direktoren, Kustoden, Technischen Leiterinnen und Leiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Botanischer Gärten, sowie deren Freunde und Förderkreise in Deutschland.

21.2.1997

Erklärung des Verbandes Botanischer Gärten e.V. zur Bedeutung und Situation Botanischer Gärten, sowie zur biologischen Vielfalt Höherer Pflanzen und zur Verfügbarkeit und Sicherung dieser Diversität

Durch die jahrhundertelange, erfolgreiche Arbeit Botanischer Gärten ist die Bewahrung der biologischen Vielfalt Höherer Pflanzen weltweit nachhaltig unterstützt, sowie in beispielgebender Weise das Bewußtsein für den Erhalt der globalen Biodiversität und deren Bedeutung für die Funktion von Ökosystemen gefördert worden. Damit werden Leitgedanken der "Konvention über biologische Vielfalt" nachahmenswert praktiziert und weltweit dokumentiert.

Pflanzen aus Sammlungen Botanischer Gärten wurden und werden für wissenschaftliche Untersuchungen genutzt und für Unterrichtszwecke - von der akademischen Lehre bis zur weit gestreuten Information der Allgemeinheit - eingesetzt. Dies sind weiterhin unverzichtbare und in unserer Zeit nachdrücklich förderungswürdige Aufgaben Botanischer Gärten, insbesondere zum Zwecke einer kritischen Bewußtseinsbildung in der breiten Öffentlichkeit für vielfältigste und weltweite ökologische Fragestellungen.

Botanische Gärten haben über Jahrhunderte hinweg wesentliche und unverzichtbare Beiträge zur sachgemäßen Ausbildung in vielfältigen biologischen und angewandten Disziplinen geleistet. Ihre Rolle bei der Vermittlung von Wissen an Taxonomen ist auch künftig nicht ersetzbar. Die taxonomische Expertise ist auf allen Feldern der Biodiversität und Ökologie essentiell.

Aus diesen Aufgabenbereichen und Zuständigkeiten ergeben sich folgende Zielvorstellungen und Verpflichtungen:

- 1) Wenn Botanische Gärten ihre Pflanzen für die Forschung im Dienste der Menschheit bereitstellen, so entspricht dies einer grundsätzlichen Forderung nach Verfügbarmachung wissenschaftlichen Potentials zum Allgemeinwohle, eines der wichtigen Anliegen unserer Zeit.
- 2) Die Botanischen Gärten wenden sich gegen alle Bestrebungen, Taxa Höherer Pflanzen zu patentieren.
- 3) Zur künftigen Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen Botanische Gärten heute weiterhin nationale und internationale Kooperation, sowie sachgerechte, gesetzliche Regelungen, welche diese Zusammenarbeit im Dienste der Menschheit optimieren. Hierbei müssen die Rechte der Ursprungsländer, incl. der indigenen Bevölkerung, gesichert werden, aber auch weltweit der Zugang zu den Pflanzen und die Erhaltung der Arten sichergestellt werden, um weiterhin zu ermöglichen, daß neue wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden können.
- 4) Die dem Verband angehörigen Botanischen Gärten werden bei der Abgabe lebender Pflanzen grundsätzlich darauf hinweisen, daß etwaige kommerzielle Nutzung durch Weiterkultivierung oder Nachzucht unter dem Vorbehalt der Wahrung der angemessenen Rechte der Ursprungsländer steht.
- 5) Botanische Gärten werden alle ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ausschöpfen, um die Erhaltung der biologischen Vielfalt an den natürlichen Standorten zu sichern. Dies beinhaltet maßgeblich die nationale und internationale Zusammenarbeit in Belangen des Arten- und Naturschutzes.

- 6) Der Mangel an Artenkenntnis führt weltweit zu ernsthaften Problemen bei der sachgerechten Beurteilung der biologischen Diversität und den Maßnahmen zu ihrem Schutz. Botanische Gärten müssen daher künftig verstärkt in die Ausbildung von Pflanzentaxonomen eingebunden werden.
- 7) Der Verband fordert, daß ausreichende Haushaltsmittel und Personalstellen für Botanische Gärten bereit gestellt werden, damit sie ihre Aufgaben zum Erhalt und zur Darstellung der biologischen Diversität, zur Ausbildung von Taxonomen und zur allgemeinen, weltweit relevanten ökologischen Bewußtseinsbildung erfüllen können.

Verband Botanischer Gärten e.V.
Stuttgart, 21. Februar 1997